

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis
Abends 7 Uhr eingehende Anzei-
gen kommen in der zweitnächsten
Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaction, — Anzei-
gen aber an die Expedition
deselben zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o. 27.

Leipzig, Montag den 3. Februar.

1868.

Am t l i c h e r T h e i l.

Bekanntmachung an sämtliche Leipziger Buchhandlungen.

Für den Monat Februar 1868 fungirt:

Herr S. Hirzel als Börsenvorsteher.

„ D. Holze als Vorsteher der Bestellanstalt.

Leipzig, den 31. Januar 1868.

Die Deputation des Vereins der Buchhändler
zu Leipzig.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelausgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Bauer & Raspe in Nürnberg.

978. † Martini u. Chemnitz, grosses Conchylienwerk. Hrsg. v. H. C. Küster. Brachyopoda. Sect. 1. 4. Carl. * 6 ₰

Beck'sche Buchh. in Nordlingen.

979. Schmid, H., Lehrbuch der Dogmengeschichte. 2. Aufl. gr. 8. Geh. * 1 1/3 ₰

980. Wittstein, G. C., Taschenbuch der Geheimmittellehre. Eine krit. Uebersicht aller bis jetzt untersuchten Geheimmittel. 2. Aufl. 8. Geh. 21 N^g

Bon's Verlags-Buchh. in Königsberg.

981. Volksschulfreund, der. Eine Zeitschrift, begründet v. A. C. Preuß. Hrsg. v. E. Bod. 32. Jahrg. 1868. Nr. 1. gr. 4. pro cpl. * 1 ₰

Brockhaus' Sort. in Leipzig.

982. Kirchner, L., Catalogus hymenopterorum Europae. gr. 8. Vindobonae 1867. Geh. * 3 ₰

Engelmann in Leipzig.

983. Auwers, C. F. J. A., Untersuchungen üb. veränderliche Eigenbewegungen. 2. Thl. Bestimmung der Elemente der Siriusbahn. gr. 4. Geh. * 2 2/3 ₰

984. Schultze, B. S., Untersuchungen üb. den Wechsel der Lage u. Stellung d. Kindes in den letzten Wochen der Schwangerschaft. gr. 4. Geh. * 2/3 ₰

985. Semper, C., Reisen im Archipel der Philippinen. 2. Thl. Wissenschaftliche Resultate. 1. Bd. Holothurien. 3. Hft. gr. 4. * 9 ₰

986. Vierteljahrsschrift der astronomischen Gesellschaft. Hrsg. v. den Schriftführern der Gesellschaft u. C. Bruhns. 2. Jahrg. 3. u. 4. Hft. gr. 8. à * 1/3 ₰

Expedit. der deutschen Gemeinde-Zeitung in Berlin.

987. Gemeinde-Zeitung, deutsche. Wochenschrift f. deutsches Gemeinde- u. Staats-Verwaltungswesen. Hrsg. u. Red.: H. Stolp. 7. Jahrg. 1868. Nr. 1. gr. 4. Halbjährlich * 3 ₰

Giesecke & Devrient in Leipzig.

988. † Stübel, A., das supra- u. submarine Gebirge v. Santorin in photographischen Nachbildungen der an Ort u. Stelle gefertigten Reliefkarten m. erläut. Texte, Höhenverzeichniss u. e. Abhandlg. üb. Reliefkarten. gr. Fol. In Mappe * 12 ₰

Funfunddreißigster Jahrgang.

Hahn'sche Hofbuchh. in Hannover.

989. Guthe, G., Lehrbuch der Geographie f. die mittleren u. oberen Classen höherer Bildungsanstalten etc. 1. Hälfte. gr. 8. Geh. 12 N^g

990. Homers Iliade. Erklärt v. V. H. Koch. 1. Hft. gr. 8. 1/3 ₰

991. Kühner, R., Elementargrammatik der lateinischen Sprache m. eingereichten lat. u. deutschen Uebersetzungsaufgaben etc. Für die untern Gymnasialklassen. 29. Aufl. gr. 8. 1867. Geh. 1 ₰

992. Leunis, J., analytischer Leitfaden f. den ersten wissenschaftlichen Unterricht in der Naturgeschichte. 3. Hft. 3. Aufl. gr. 8. * 14 N^g

993. Wittstein, Th., Lehrbuch der Elementar-Mathematik. 2. Bd. 1. Abth. Ebene Trigonometrie. 2. Aufl. gr. 8. 1867. Geh. 1/2 ₰

Hoffmann'sche Verl.-Buchh. in Stuttgart.

994. Montlong, B. v., authentische Enthüllungen üb. die letzten Ereignisse in Mexico. gr. 8. Geh. * 1 ₰

Korn'sche Buchh. in Nürnberg.

995. Friedreichs Blätter f. gerichtliche Medicin. Hrsg. v. E. Buchner. 19. Jahrg. 1868. 1. Hft. gr. 8. pro cpl. à Hft. * 12 N^g

996. Kienecker, G., Predigten. Hrsg. v. J. Keller. 3. Bd. Fastenpredigten. 1. Reihe: Der barmherzige Samaritan. gr. 8. Geh. 12 N^g

Rist & Franke in Leipzig.

997. † Schneider, F. A., fernere Nachrichten üb. die Fortschritte der Astrometeorologie. 3. Fortsetzg. gr. 4. Berlin. Geh. * * 1 3/4 ₰

Marx in Baden-Baden.

998. Hippologen, die, ob. ein deutscher Pferdemarkt. Dramolet in 3 Scenen. 8. Geh. * * 16 N^g

Mayer & Co. in Wien.

999. Diöcesanblatt, Wiener. Jahrg. 1868. Nr. 1. gr. 4. In Comm. pro cpl. * * 1 ₰ 24 N^g

1000. Jarisch, A., die Predigt in Bildern. Neue Folge. 16. Bdsch. A. u. d. L.: Sieben Teufel, welche die jetzige Zeit regieren, und sieben Engel, sie zu bändigen. Fastenpredigten. gr. 8. Geh. 12 N^g

1001. Kapistran, katholisches Volksblatt. Red. v. A. Wiesinger. Jahrg. 1868. Nr. 1. gr. 8. In Comm. pro cpl. * 27 N^g

1002. Kirchenzeitung, Wiener. Red.: A. Wiesinger. Jahrg. 1868. Nr. 1. gr. 4. pro cpl. * * 6 ₰

1003. Literatur-Zeitung, allgemeine, zunächst f. das katholische Deutschland. Red.: Th. Wiedemann. 15. Jahrg. 1868. Nr. 1. gr. 4. In Comm. pro cpl. * 4 ₰ 28 N^g

Meinhold & Söhne in Dresden.

1004. Vorschriften üb. Auflegung der Pferde-Equipage u. d. Gepäcks f. die königl. sächs. Cavallerie. 1867. 8. Geh. 2 1/2 N^g

O. Meißner in Hamburg.

1005. Polacio, M. R., u. R. M. de la Torre, Denkschrift üb. den Prozess d. Erzherzogs Ferdinand Maximilian v. Oesterreich. Aus d. Span. übers. v. C. G. Paschen. gr. 8. Geh. * 1 ₰

Pfeffer in Halle.

1006. Zeitschrift f. Philosophie u. philosophische Kritik. Hrsg. von J. G. v. Fichte, H. Ulrici u. J. U. Wirth. Neue Folge. 52. Bd. 1. Hft. gr. 8. pro cpl. * 1 5/6 ₰

Ph. Neclam jun. in Leipzig.

1007. **Universal-Bibliothek**, Nr. 37. 16. Geh. * 2 N^o
Inhalt: Der junge Gelehrte. Ein Lustspiel v. G. E. Lessing.

Rhode in Leipzig.

1008. **Silberstein, A.**, Rudolf Gottschall. 25 Jahre einer Dichterlaufbahn. Studie zur Literatur der Gegenwart. 8. Geh. * 2/3 fl

Rosberg'sche Buchh. in Leipzig.

1009. **Pozzani, G. D.**, erster Unterricht im Italienischen. Ein prakt. Lehrgang zur schnellen, leichten u. gründl. Erlerng. der italien. Sprache. 8. Geh. 1/2 fl

Schönfeld's Buchh. in Dresden.

1010. **Frank, B.**, die Lehren d. griechischen Arztes Galen üb. die Leibesübungen. gr. 8. In Comm. Geh. * 8 N^o

Schöningh in Paderborn.

1011. **Blätter** f. kirchliche Wissenschaft u. Praxis. Red.: Rintelen. 2. Jahrg. 1868. Nr. 1. gr. 4. pro cpl. * 3/4 fl

Schweighäuser'sche Verlagsbuchh. in Basel.

1012. **Hoffmann-Merian, Th.**, die Eisenbahnen zum Truppentransport u. f. den Krieg im Hinblick auf die Schweiz. gr. 8. Geh. * 1 fl

F. Schweizerbart in Stuttgart.

1013. **Correspondenzblatt**, medicinisches, d. württembergischen ärztlichen Vereins. Red.: G. Duvernoy, O. Köstlin, J. Teuffel. Jahrg. 1868. Nr. 1 u. 2. gr. 4. pro cpl. * 3 1/2 fl

B. Tauchnitz in Leipzig.

1014. **Collection of british authors**. Copyright edit. Vol. 939. and 940. gr. 16. Geh. à * 1/2 fl
Inhalt: The Draytons and the Davenants: a story of the civil wars. 2 Vols.

Wartig in Leipzig.

1015. **Blätter**, oesterreichische, f. Stenographie. Red.: C. Faulmann. 10. Jahrg. 1868. Nr. 1. gr. 8. In Comm. pro cpl. ** 2 2/3 fl

1016. **Kammer-Stenograph**, der. Zeitschrift f. stenograf. Praxis. Red.: C. Faulmann. 4. Jahrg. 1868. Nr. 1. 16. In Comm. pro cpl. ** 2/3 fl

Weber in Leipzig.

1017. **Weber's** illustrierte Katechismen. Nr. 4 u. 62. 8. Geh. à * 1/3 fl
Inhalt: 4. Katechismus der Musik. Von J. G. Lobe. 10. Aufl. — 62. Katechismus der Galvanoplastik. Von J. Martin & Magderff.

Nichtamtlicher Theil.

Der internationale Buchhandel und der Schutz des literarischen Eigenthums. *)

I.

Englische Bücher in Amerika und amerikanische in England.

Gegenüber den Klagen, welche von deutscher, wie überhaupt von europäischer Seite laut werden gegen das in Amerika herrschende, durch das Gesetz sanctionirte, oder doch wenigstens durch kein Gesetz verbotene System literarischen Nachdruckes, gegenüber den Beschuldigungen, welche man, daran anknüpfend, gegen amerikanische Buchhändler und dortige Verhältnisse schleudert, ist es interessant, auch einmal eine Stimme von jenseit des Oceans zu vernehmen und belehrt zu werden, daß man sich in Amerika keineswegs, wie vielfach die Ansicht verbreitet ist, in diesem Zustand der Dinge gefällt, sondern daß gerade die buchhändlerische Welt dort in ihrem eigenen Interesse dringend nach Abhilfe verlangt.

Das in Boston erscheinende, geachtete Journal „Atlantic Monthly“ bringt unter dem Titel „International Copyright“ ein Essay über diesen Gegenstand, das wir nachstehend im Auszuge mittheilen. Mögen auch manche der darin aufgestellten Behauptungen von patriotischer Voreingenommenheit dictirt und vom europäischen Standpunkte aus anfechtbar sein, so hat sich der Verfasser doch offenbar bemüht, parteilos und objectiv zu verfahren, so sind doch darin viele Darlegungen enthalten, welche eine überraschende Aehnlichkeit mit den bei uns herrschenden Zuständen haben und schon um dessentwillen das Gepräge der Wahrheit tragen, so dürfte doch, mit Einem Worte, das Essay als Beitrag zur richtigen Würdigung des internationalen Bucherverkehrs dienen und deshalb Vielen willkommen sein, welche sich mit Lösung der Frage beschäftigen, wie dem literarischen Eigenthum ein wirksamer internationaler Schutz gewährt werden könne.

Das Essay wird eingeleitet durch bittere Klagen gegen Amerika, welches geduldet, daß eine auf seinem Boden lebende ausgezeichnete Frau, eine Frau, die ihrem Vaterlande die höchste Ehre mache, welche wesentlich dazu beigetragen, durch ihr Werk es von seinem ärgsten Schandfleck, der Sklaverei, zu reinigen, vom Auslande um mindestens 200,000 Dollars beraubt sei. Diese Frau sei Mrs. Harriet Beecher-Stowe, deren Buch „Onkel Tom's Hütte“ in Amerika

*) Aus dem Magazin für die Literatur des Auslandes.

wie in England fast verschlungen worden, das in alle civilisirte Sprachen übersetzt, beinahe auf allen Theatern gespielt sei, und die dafür alles in allem etwa vierzigtausend Dollars, das Honorar für die amerikanische Ausgabe, erhalten habe, während sie für die in England veranstalteten Ausgaben und die Uebersetzungen so gut wie nichts und von den Bühnen absolut nichts erhalten habe.

„Hätte ein französischer Autor ein Buch von solcher allgemeinen Anziehungskraft, von solcher immensen Wirkung geschrieben“, ruft der Verfasser, „so würde ihm die Lantième, welche ihm die Bühnen für die Erlaubniß, den Stoff zu dramatisiren, gezahlt hätten, schon ein Vermögen eingebracht haben, trotz des beklagenswerthen Umstandes, daß Amerika das Product seines Geistes nicht gekauft, sondern gestohlen haben würde. Hätte Mrs. Beecher-Stowe sich in ein mercantiles Unternehmen eingelassen, was einen annähernd ähnlichen Erfolg gehabt hätte, so würde sie Millionen dabei gewonnen haben; da sie aber zur Feder griff und ihrem Vaterlande durch die Früchte ihres Talentes wahrhaften Nutzen brachte, belohnt man sie, indem man sie berauben läßt.“

Von der Romanschriftstellerin wendet sich die Abhandlung zu den amerikanischen Geschichtschreibern der Neuzeit: zu Motley, Bancroft, Prescott, und weist in einem echt amerikanischen Rechenexempel nach — wobei die Jahre der Vorbereitungen, die Reisen, der Ankauf von Büchern u. s. w. alles in runden Summen in Anschlag gebracht werden —, daß Motley von seiner „Geschichte der holländischen Republik und der Vereinigten Niederlande“ und Bancroft von seiner „Geschichte der Vereinigten Staaten“ mehr baare Auslagen gehabt, als sie ihnen Honorar eingebracht haben.

„Mr. Motley's Werk“, heißt es im Verlaufe dieser Darlegung, „kostet 15 Dollars das Exemplar. Ein Werk zu diesem Preise hat in den Vereinigten Staaten einen sehr guten Erfolg, wenn 5000, einen ausgezeichneten Erfolg, wenn 7000 Exemplare davon verkauft werden, und auf einen Absatz von mehr als 10,000 bei Lebzeiten des Verfassers ist schlechterdings nicht zu rechnen. 10,000 Exemplare ergeben, das Exemplar zu 2 Dollars gerechnet, dem höchsten Procentsatz, den ein Verleger zahlen kann, für den Autor 20,000 Dollars, eine armselige Summe, mit welcher seine Auslagen nicht vergütet sind und wobei er für seine Zeit, seine Arbeit und sein Talent ganz leer ausgeht.“

„Aber“, fährt der Verfasser fort, „die Werke eines Motley, eines Bancroft haben ein universelles Interesse. Gebt dem Autor

den Markt der Welt und ihr entschädigt ihn in angemessener Weise. England kauft eine große Anzahl theurer Bücher, weil dort Reichthum und Bildung gewöhnlich vereint sind, in den Vereinigten Staaten dagegen können Diejenigen, welche solche Bücher brauchen, sie gewöhnlich nicht kaufen und sind öffentliche Bibliotheken, die den besten Markt dafür bilden, noch sehr selten. Eine Ausgabe für England, eine Uebersetzung ins Französische und Deutsche unter dem Schutze eines Gesetzes für das literarische Eigenthum würde dem Autor sein Honorar verdreifachen, wo nicht vervierfachen.“

„Wir haben die obige Berechnung nur aufgestellt“, läßt sich der Artikel weiter vernehmen, „um danach zu beweisen, daß, wie die Zustände jetzt sind, nur reiche Leute solche Werke schaffen können; es sei denn, sie machten es wie Noah Webster, der von seinem ABC-Buch lebte, während er sein Lexikon schrieb. Ist aber ein solcher Zustand gesund, ist er einer großen Nation würdig? Die Erringung eines unabhängigen Einkommens ist das Werk eines Menschenlebens, aber auch die Herstellung eines solchen Buches ist es. Nicht Einer unter Millionen Menschen vermag beides zugleich. Man gebe uns internationalen Schutz des literarischen Eigenthums und wir werden Verleger genug finden, die einem Autor die Möglichkeit verschaffen, ohne daß er pecuniäre Mittel besitzt, sich einer solchen Arbeit ausschließlich zu widmen.“

„Buckle sagt: »Wir haben erst dann eine Wissenschaft, wenn wir eine Classe besitzen, welche Ruhe gewonnen hat; denn trotzdem die Meisten dieser Classe diese Ruhe zum Haschen nach Vergnügen anwenden werden, wird es doch immer Einzelne geben, welche sie der Pflege der Wissenschaft widmen. Die Wenigen sind dann die Blüthe der Nation, ihre Zierde und ihre Wohltäter, von ihnen geht die kostbare Frucht aus, welche endlich auch die Anderen ernährt und veredelt.« In einem neuen Lande, wo diese Bedingungen noch nicht erfüllt sind, ist es etwas sehr Seltenes, daß man einen Mann findet, der reich genug und befähigt genug ist, um sich einer großen wissenschaftlichen Arbeit zu widmen, und der auch den Willen und die Lust dazu hat. Es gereicht den Vereinigten Staaten wahrlich zur Ehre, daß eine Generation drei solcher Männer — Bancroft, Motley und Prescott — hervorgebracht hat; aber ist der glückliche Umstand, daß diese Leute das Geld nicht brauchen, auch eine Rechtfertigung dafür, daß man es ihnen vorenthält? Kein Mensch ist so reich, daß er nicht gern redlich verdientes Geld annähme; solches Geld ist nicht eine Bezahlung, es ist eine Ehrenbezeigung, und es steht Denjenigen, welche Wohlthaten empfangen haben, nicht zu, ungerecht zu sein, weil man großmüthig gegen sie war. Noch einmal wiederholen wir: sollen wir wirklich bei Einrichtungen verharren, die uns nöthigen, die Bereicherung unserer Literatur mit Werken dauernden und universellen Werthes davon abhängig zu machen, daß jene oben angeführten Eigenschaften sich einmal in einem Manne vereinigen?“

Die Abhandlung weist nun ebenfalls durch Zahlen nach, daß die Werke amerikanischer Autoren, mehr als man gewöhnlich in Amerika denke, in Europa und namentlich in England Absatz finden, daß aber den Verfassern aus diesem sie ehrenden Umstände nirgend ein erheblicher Gewinn erwachse. Selbst Longfellow, der in England so beliebt wie in Amerika sei und der allerdings für die erste englische Ausgabe seiner Werke eine beträchtliche Summe erhalten habe, beziehe doch für den jährlichen Absatz seiner Schriften in England keine weiteren Procente.

„Und alle diese groben Ungerechtigkeiten, welche Männern und Frauen, die unserm Lande zur Zierde gereichen, zugefügt werden, fallen uns zur Last!“ ruft der Verfasser. „Wir sind es, welche die europäischen Verleger zum Diebstahl zwingen. England, Frankreich, Deutschland, Schweden, Dänemark und Rußland sind bereit, mit uns einen Vertrag zu schließen, kraft dessen das literarische Eigenthum in einem civilisirten Lande ebenso heilig sein soll wie Brannt-

wein und Tabak, kraft dessen unsere Autoren den ihnen gebührenden Lohn ihres Talenten erlangen und dadurch in eine Lage gebracht werden, welche sie schützt vor der Gefahr der Ueberproduction, die unsere ganze Literatur zu versanden droht.“

„Ein anderes, nicht minder hoch zu veranschlagendes Uebel, das aus dem Mangel eines das literarische Eigenthum schützenden internationalen Vertrages erwächst, ist, daß darunter gerade die Besten und Bedeutendsten zu leiden haben. Ein Buch untergeordneten Ranges, das keine Anziehungskraft besitzt, hat in diesen Eigenschaften schon so viel Schutz, daß es keines andern bedarf, denn Niemand fühlt den Reiz, danach seine raubgierige Hand auszustrecken. Ebenso wenig Rücksicht verdient der geschickte Compiler, der Büchermacher, dem eine glückliche Speculation auf die Zeitströmung und auf die Neugierde des Publicums in kurzer Zeit zu einem Vermögen verhilft, das der gediegene Schriftsteller in Jahren angestrengten Fleißes und ernster Arbeit nicht zu erwerben vermag. Brachte doch das in einer Zeit von vier Monaten zusammengeschriebene und geklebte „Leben Abraham Lincoln's“ dem glücklichen Bücherfabrikanten einen Gewinn von 30,000 Dollars. Dergleichen Handlanger der Literatur bedürfen keines Schutzes; sie leiden nicht unter der Gesetzlosigkeit unserer amerikanischen Zustände; es sind unsere besten, unsere unsterblichen Schriftsteller, ein Emerson, Hawthorn, Longfellow, ein Motley, Bancroft, Prescott u. s. w., die wir plündern lassen. Müssen durchaus amerikanische Bürger im Auslande ihres Eigenthums beraubt werden, so geht doch einmal Baumwolle und Tabak preis und sehr einmal, wie dies unseren Grundbesitzern und Kaufleuten gefällt. Man lasse Manchester in die Docks von Liverpool kommen und sich nach Gefallen bedienen; man gebe den Europäern freies Rauchen; man wähle für die Plünderung welchen Geschäftszweig man wolle, nur nicht gerade die Literatur!“

„Das Schlimmste bleibt jedoch noch auszusprechen“, fährt der Verfasser fort. „Es ist sehr übel, sich bestehlen zu lassen, aber noch weit übler, selbst zu Spitzbuben zu werden. Nicht bloß die Rechte unserer Autoren werden im Auslande gekränkt, den ausländischen Autoren geht es bei uns ebenso, am allerschlimmsten befindet sich aber bei diesem unseligen Zustande die Literatur. Sie wird herabgewürdigt und zum Gegenstande der elendesten Speculation gemacht.“

Der Artikel schildert nun die Art und Weise, wie das Uebersetzungsgeschäft in Amerika betrieben wird, und wir können im Hinblick auf manche, jetzt glücklicherweise etwas im Verschwinden begriffene Uebersetzungsfabriken in Deutschland hinzufügen: „Tout comme chez nous“. Respectable Firmen haben ein Entsetzen vor dem Verlag von Uebersetzungen aus dem Französischen und Deutschen, da ihnen, nachdem sie die Kosten für eine gute Uebersetzung und eine angemessene Herausgabe des Werkes getragen haben, keine gesetzliche Bestimmung Sicherheit dafür gewährt, daß nicht morgen oder übermorgen zwei Concurrenz-Ausgaben des Buches erscheinen. Der Verlag von Uebersetzungen fällt also in die Hände gewöhnlicher Speculanten, welche für den geringsten Preis die schlechtesten Uebersetzungen und von ihnen eine das Original dermaßen entstellende Uebersetzung liefern lassen, daß man von ihr nur sagen kann, sie ist würdig des Löschpapiers, auf das sie gedruckt wird, der Ausstattung, die sie erhält und die ihr einen Platz anweist unter jener auf der Straße feilgebotenen Literatur, welche von der Farbe ihrer Cartonage „die Literatur vom gelben Umschlage“ genannt wird.

So lange ein amerikanischer Verleger sich nicht durch einen rechtmäßigen, vom Gesetze sanctionirten Kauf das Eigenthumsrecht eines ausländischen Werkes sichern kann, hat nach der Meinung des Verfassers Amerika keine Hoffnung, etwas Gediegenes nach dieser Seite zu erhalten. Und doch, fügt er hinzu, wäre gerade hier noch ein so großes Feld buchhändlerischer Thätigkeit, da allein die Uebersetzungen

aus dem Französischen recht gut zwei große Verleger beschäftigen könnten.

Bei dieser Gelegenheit wird auch des von der Firma Appleton in New-York gemachten Versuches gedacht, die historischen Romane der Frau Louise Mühlbach dem amerikanischen Publicum in guten Uebersetzungen zugänglich zu machen, und dabei des der deutschen Schriftstellerin von dem genannten Hause gesandten Ehrengeschenk von 1000 Dollars erwähnt. Der Verfasser gibt zu, daß diese Summe durchaus kein Aequivalent sei für das, was die Schriftstellerin, ginge es nach Recht und Gerechtigkeit, eigentlich für die amerikanische Ausgabe ihrer Werke erhalten müßte und was ihr der Verleger auch gewiß gern zahlen würde, könnte er einen rechtsverbindlichen, sein Eigenthum schützenden Vertrag mit ihr abschließen. Bei der gegenwärtigen Sachlage müsse man der Freigebigkeit der Firma Appleton Anerkennung zollen und zugeben, daß sie nicht mehr thun könne. Es kostet sie große Summen, die noch unbekannte Schriftstellerin in Amerika einzuführen, und reißt sie damit, so liegt eben in dem Erfolge für sie die größte Gefahr. Sobald die „Ritter vom gelben Umschlage“ wittern, daß das Publicum an dieser Lectüre Geschmack gefunden, überschwemmen sie den Markt mit schlecht übersehten, schlecht gedruckten, schlecht ausgestatteten und deshalb weit billigeren Ausgaben, mit denen ein anständiges Verlagsgeschäft nicht concurren kann.

Das Essay geht hierauf auf die Schwierigkeiten über, mit welchen der Verlagsbuchhändler mehr als jeder andere Geschäftsmann zu kämpfen habe, da er, so zu sagen, die Kasse immer im Sacke kaufen müsse und bei Annahme eines Manuscriptes nie mit Bestimmtheit wissen könne, ob es Erfolg haben werde oder nicht. Auch aus diesem Umstande wird die Wichtigkeit des internationalen Schutzes des literarischen Eigenthums und die dadurch bewirkte Ermöglichung eines ausgebreiteten Verlags von Uebersetzungen hergeleitet. Dieser Artikel sei der einzige, welcher dem Verleger einen sichern Anhalt gewähre; er habe das fertige Werk vor sich und kenne das Urtheil, welches das Publicum, dem es in der Originalsprache geboten worden, darüber gefällt. Dieses Urtheil sei aber maßgebend; denn die Erfahrung lehre, daß der Geschmack der verschiedenen gebildeten Nationen in der Literatur sich gleich bleibe, sobald ihnen nur das Buch in einem ihrem und dem Geiste der Sprache, aus der es überseht sei, angemessenen Gewande dargereicht werde.

Nochmals die Berliner Bestellanstalt.

Wiederholt ist schon im Börsenblatte angeregt worden, die Berliner Bestellanstalt allen fremden Handlungen derartig zugänglich zu machen, daß diese ihre Zettel zc. für Berlin direct der Bestellanstalt zusenden können. Es ist auffallend, daß die Berliner Collegen das ganz unbeachtet lassen. Die Einrichtung, welche angestrebt wird, wird dem Berliner Buchhandel — sowohl den Verlegern als den Commissionären daselbst — noch mehr zum Vortheil gereichen, als den auswärtigen Firmen, welche die Bestellanstalt zur schnellen Förderung ihrer Bestellungen benutzen. Sind denn die Berliner Freunde wirklich so kurzsichtig, das nicht einzusehen? Der Berliner Verlag ist für den ganzen deutschen Buchhandel von Bedeutung; diese Bedeutung wächst mit der Schnelligkeit, mit welcher die Berliner Artikel überall hin gelangen, und man wird doch wirklich in Berlin nicht verkennen, welche ein bedeutendes Moment darin liegt, wenn jede auswärtige Handlung weiß, daß sie direct mit Berlin — durch die Bestellanstalt — verkehren kann. Dies für die Herren Verleger dort! — Und wird aus diesem directen Verkehre durch die Bestellanstalt, mit welchem der Werth des Berliner Verlages für die auswärtigen Handlungen steigt, für sehr viele der letzteren nicht das Bedürfnis: einen Commissionär in Berlin zu halten, erwachsen? Sehen das die Herren Commissionäre nicht deutlich?

Darum — Berliner Verleger und Commissionäre! — wenn der Vorstand Gurer Corporation mit der Sache aus eigenem Antriebe nicht vorgehen will — veranlaßt ihn dazu und helfst uns in den Provinzen!

Miscellen.

Anfrage. — Wir Committenten haben unlängst eine Art Reglement für die Behandlung empfohlener Bestellungen aus Leipzig mitgetheilt erhalten. Gibt es nicht auch eines für die nicht empfohlenen? Wenn nicht, so wäre es sehr erwünscht, daß ein solches aufgestellt würde, und zwar eines, welches der Gegenwart leidlich angepaßt wäre, dergestalt, daß man doch im Allgemeinen wenigstens darauf rechnen könnte, seine Bestellungen am vierten Tage nach dem Eintreffen expedirt und in seines Commissionärs Händen zu wissen. Bis jetzt kann man das leider nicht; so z. B. sandte ich am 11. v. Mts. 23 Bestellzettel nach Leipzig, davon 16 an Leipziger Firmen, 7 an auswärtige, die in Leipzig Lager halten. Die Zettel wurden Montag d. 13. Vormittags durch die Bestellanstalt jedenfalls pünktlich befördert, der am Donnerstag den 16. an mich abgesandte Ballen brachte mir aber nur von 5 Leipziger und 2 auswärtigen Firmen das Verlangte. Von den Leipziger Firmen, deren Artikel ich noch erwarte, sind 7 reine Verleger, die andern zugleich Commissionäre. Sollte es wirklich nicht schneller zu schaffen sein? Meine Kunden glauben nimmermehr, daß man sich in der buchhändlerischen Metropole so viel Zeit läßt.

Die preußische Hauptbankdirection hat folgende Bekanntmachung erlassen: „Es ist seit kurzem eine neue Sorte von Nachbildungen der ältern (grünen) preußischen Banknoten zu 10 Thälern aus dem Jahre 1856 zum Vorschein gekommen, welche durch Lithographie hergestellt sind, namentlich durch ein dunkleres, schmutziges Grün und weiches Papier von den echten Noten abweichen und sich deshalb von den letzteren leicht unterscheiden lassen. Wir machen daher das Publicum nicht nur auf die Nothwendigkeit aufmerksam, in seinem eigenen Interesse die Banknoten à 10 Thlr. vom Jahre 1856, welche überhaupt aus dem Verkehr gezogen werden, vor der Annahme genau zu prüfen, sondern empfehlen demselben zugleich, dergleichen Noten, von welchen bereits frühere Nachbildungen existiren, bei der nächsten Bankcasse gegen andere Noten umzutauschen und nicht in weitere Circulation zu setzen.“

Personalnachrichten.

Die weithin bekannte und namentlich in der Gelehrtenwelt geschätzte Buchhandlung Adolph Marcus in Bonn feierte am 26. Jan. das fünfzigjährige Jubiläum ihres Bestehens. Sie ward 1818 in der Hoffnung auf die bevorstehende Stiftung der Bonner Universität gegründet, sie hob sich in dem Maße, als sich die Hochschule entwickelte, und ist im besten Sinne des Wortes eine Universitäts-Buchhandlung geworden und geblieben. Die literarische Thätigkeit der überwiegenden Mehrzahl der Bonner Universitätslehrer von der ersten bis zur jüngsten Generation erscheint an die Firma Marcus geknüpft. Der Anerkennung dieses innigen und dauernden Verhältnisses gaben auch heute die Spitzen der Universität und die städtische Behörde gegenüber dem gegenwärtigen Chef der Handlung, dem Herrn Gustav Marcus, einen herzlichen und beredten Ausdruck. (Köln. Stg.)

Briefwechsel.

Herrn R. K. in L. — Ihre „Warnung“ wäre in der angegebenen allgemeinen Fassung ehrverletzender Art und darum nicht zulässig. Dagegen ist die Aufnahme nicht zu beanstanden, wenn Sie für Ihre Mittheilung folgende Bestimmung (Art. 238.) des sächsischen Strafgesetzbuches beachten wollen: „... Ebenso ist die Erzählung einer wahren Thatsache, wenn sie auch der Ehre eines Anderen nachtheilig ist, straflos, wenn sie nicht in beleidigender Form geschieht.“

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[2946.] Frankfurt a. M., Januar 1868.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich demnächst dahier unter der Firma

Johannes Alt

eine

Buchhandlung

errichten werde.

Meine Absicht ist, meine Arbeit und mein Geschäft nicht auf Eintags- und sogenannte Bahnhofsliteratur zu richten, dagegen mich für bessere Erscheinungen in allen Wissenschaften und Gebieten, vorzugsweise auch für evangel. Theologie, nach Kräften zu verwenden. Die Wahl des Ortes geschah von mir theils im festen Vertrauen auf Frankfurts Zukunft, theils wegen seiner ausgezeichneten geographischen Lage, die durch die neuerdings veränderten Verkehrsverhältnisse noch an Werth gewinnt. Ich glaube deshalb, dass die Gründung einer neuen Buchhandlung nicht leichtsinnig ist, sondern ein mit Fleiss und Sachkenntniss geführtes Geschäft auf sichern Erfolg rechnen darf.

Von den nachstehenden Begleitworten, welche die Herren Th. Liesching, E. Rohmer und F. Steinkopf beizufügen die Güte hatten, sowie von den beigedruckten Zeugnissen meiner bisherigen Herren Principale, bitte gefälligst Notiz nehmen zu wollen. Mit den nöthigen Geldmitteln versehen, werde ich jederzeit bemüht sein, die Verbindung mit mir Ihnen angenehm und nützlich zu machen, und hoffe, es soll mir mit Gottes Hilfe gelingen, guten Grund und gedeihliche Entwicklung zu gewinnen. So erlaube ich mir denn, Ihr Vertrauen in Anspruch zu nehmen, und ersuche Sie höflich, mir gütigst offene Rechnung gewähren und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu wollen.

Meinen Bedarf wünsche ich zunächst zu wählen, bitte daher um rechtzeitige Zusendung von Wahlzetteln, Prospecten etc. Antiquarkataloge finden sorgfältige Vertheilung.

Die Commissionen hatten die Güte zu übernehmen

für Leipzig: Herr Immanuel Müller,
„ Stuttgart: Herr J. F. Steinkopf,
welche von mir stets mit Cassa versehen sein werden.

Indem ich den vielen Herren Verlegern, namentlich in Stuttgart, die mir bereits mündlich Credit zugesagt, hiermit nochmals verbindlich danke, empfehle ich mein Etablissement auch Ihrem Wohlwollen und zeichne hochachtungsvoll und ergebenst

Johannes Alt.

(Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.)

Gern erfülle ich den Wunsch des Herrn Alt, der einer unserem Hause nahe befreundeten Familie angehört, sein Circular mit etlichen Worten zu begleiten. Ich habe die

Ueberzeugung, dass Herr Alt durch seine Umsicht und Thätigkeit sich ein ergiebiges Arbeitsfeld erringen wird, und dass die Wahl des Ortes eine glückliche ist. Die Herren Verleger werden die Unterstützung seines Vorhabens nicht bereuen.

Stuttgart, December 1867.

Theodor Liesching.
Firma: S. G. Liesching.

Herr Johannes Alt wünscht, dass ich seinem Etablissements-Circular noch einige empfehlende Worte beisetze. Die beste Empfehlung seines Charakters, wie seiner Geschäftstüchtigkeit ist wohl in den nebenstehenden ehrenden Zeugnissen bereits niedergelegt. Ich kann aber hinzufügen, dass Herr Alt im Besitze vollständig ausreichender Geldmittel ist, dass er nach reiflicher, gewissenhafter Ueberlegung und aufgemuntert von einflussreicher Seite Frankfurt als Feld seiner Thätigkeit gewählt hat, und dass es meine feste Ueberzeugung ist: jede von Seite der Herren Verleger ihm zu Theil werdende Unterstützung werde gute Früchte bringen.

Nördlingen, den 18. December 1867.

Ernst Rohmer,
Firma: C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Bei dem neu gegründeten Geschäft des Herrn J. Alt sind nach meiner Ueberzeugung die Bedingungen des Gedeihens vorhanden, soweit solche in Menschenhand stehen, nämlich Lust und Ausdauer zur Arbeit, Sachkenntniss, diejenige Gesinnung, welche den höheren Aufgaben des Buchhandels dient, bescheidene Ansprüche an das Leben, entsprechende Mittel und ein geeigneter Platz, denn unter allen süddeutschen Städten hat Frankfurt unstreitig die grösste Zukunft.

Ich erlaube mir, Herrn Alt Ihrem Vertrauen zu empfehlen.

Stuttgart, den 24. December 1867.

Fritz Steinkopf,
Firma: J. F. Steinkopf.

Zur Notiz für die Herren Berliner Verleger.

[2947.]

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Febr. d. J. an Berlin als Commissionsplatz für mich aufgabe und daher alle Sendungen, Journale, Brieffschaften etc. rechtzeitig über Leipzig erwarte.

Spandau. **Carl Jürgens.**

Verkaufsanträge.

[2948.] Eine der angesehensten und ältesten Sortimentshandlungen Süddeutschlands mit einem Jahresumsatz von ca. 30,000 fl. ist mit dem werthvollen festen Lager und sehr eleganter Einrichtung für 12,500 Thlr. zu verkaufen.

Ich bitte um gefällige Anträge, unter namentlicher Angabe der verfügbaren Mittel, und werde dann gern nähere Auskunft ertheilen. **Julius Krauss in Leipzig.**

[2949.] In einer Garnisonstadt Sachsens ist ein Sortimentsgeschäft, verbunden mit Papier- und Schreibmaterialienhandlung, billig zu verkaufen. Gef. Anträge werden unter Chiffre Z. # 100. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[2950.] In der preuss. Provinz Sachsen ist eine solide Sortimentsbuchhandlung mit einem ansehnlichen festen Lager und eleganter Einrichtung (Umsatz 6000 Thlr.), sowie mit einer gut erhaltenen, bis auf die neueste Zeit fortgeführten Leihbibliothek von gegen 10,000 Bänden (Ertrag 400 Thlr.) für 6000 Thlr. durch mich zu verkaufen.

Ich bitte um gefällige Anträge und stehe gern mit näherer Auskunft zu Diensten.

Julius Krauss in Leipzig.

Kaufgesuche.

[2951.] Ich bin beauftragt, den Ankauf von einer Musikhandlung mit Verlag, oder auch von einem Musikverlag allein, im Werthe von 20 bis 30,000 Thlr., am liebsten in einer grösseren Stadt Norddeutschlands gelegen, zu vermitteln, und bitte um entsprechende Mittheilungen.

Julius Krauss in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[2952.] Soeben erschien in meinem Verlage:

Rudolf Gottschall.

Fünfundzwanzig Jahre einer Dichterlaufbahn.

Von

Dr. A. Silberstein.

8. Preis 20 Ngr. ord.

Ich bitte um Ihre gefällige thätigste Verwendung für dieses gediegene neueste Werk des bereits in weiteren Kreisen rühmlichst bekannten Verfassers und erinnere hierbei an die kürzlich von demselben erschienene Schrift „Die Katharsis des Aristoteles“, welche von der Kritik allgemein sehr hoch gestellt worden ist.

Ich expedire in Rechnung mit 25 % Rabatt, gegen baar mit 33 1/3 % und 7/6.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Ende Januar 1868.

Paul Rhode.

[2953.] Im Verlage von **Carl Viskart** in Erfurt erschien:

Bärwinkel, Dr., Luther in Erfurt. Ein Vortrag zum Besten des Gustav-Adolphs-Vereins am 9. Januar in Erfurt gehalten. Preis 5 Sgr.

Man wolle bei Aussicht auf Absatz verlangen.

[2954.] Soeben erschien und ist durch mich zu beziehen:

Rangliste

der

Königl. Sächsischen Armee

(XII. Armee-Corps des Norddeutschen Bundesheeres) vom Jahre

1868.

Preis 25 Ngr. baar.

Carl Gödner in Dresden.

[2955.] In unserem Verlage ist soeben vollständig erschienen:

Frankreich und die Franzosen.

Von

Schmidt-Weissenfels.

Zwei Bände.

8. Elegant broschirt. Preis 3 fl 20 Sg .

Rabatt 25% in Rechnung — 40% gegen baar.

Ueber den erst vor einigen Wochen verhandelten ersten Band des vorliegenden Werkes hat die gesammte Presse in günstigster Weise geurtheilt. Der Raum gestattet hier nur die Mittheilung einiger dieser Referate in Auszügen:

Von allen Schilderungen, die uns in letzter Zeit über die Zustände des Kaiserreichs zu Gesicht gekommen, ist die von Schmidt unstreitig die ausgezeichnetste; sie führt uns mitten in das Pariser Leben und zeichnet den Hof, die Parteien, die abenteuerlichen Persönlichkeiten des neuen imperialistischen und finanziellen Adels, das Loretenthum, die Pfaffen- und Präfectenwirthschaft, kurz den ganzen politischen Cancan der Gegenwart mit ebenso großer Gründlichkeit, als feinem Wis. Man merkt in jeder Zeile, daß der Verfasser seine Beobachtungen aus unmittelbarer Nähe geschöpft hat. Das Buch ist durch und durch wissenschaftlich und doch liest es sich wie ein Roman. Namentlich die Kapitel über die großen Renten- und Anleihschwindler sind von spannenderem Interesse, als manche Erzählung von Eugene Sue — es sind eben die „neuen Geheimnisse von Paris“, in welche wir schon durch den ersten Band des vorliegenden Werkes eingeweiht werden.

Berl. Gerichts-Zeitung.

Ein höchst zeitgemäßes Unternehmen, der deutschen Welt die leitenden Ideen und Persönlichkeiten, die französische Gesellschaft und Sitte mit ihren engen Wechselwirkungen in einem Gesamtbilde des napoleonischen Frankreichs vorzuführen.

Das vorliegende Werk ist kein lockeres Sammelrathium von einzelnen Aufsätzen, sondern ein wohlüberdachtes Ganzes, welches, von den leitenden Ideen des heutigen Frankreich ausgehend unter ihrem Lichte die großen Kreise des herrschenden und beherrschten Frankreich, sowie die hervortretenden einzelnen Persönlichkeiten desselben kennzeichnet.

Im ersten Abschnitt: „Das Kaiserreich und die französische Gesellschaft“ findet der Leser in eingehender Betrachtung und interessanter Darstellung die napoleonische Familie geschildert, ihre Vertrauten, Freunde und Diener: Den Kaiser, die Kaiserin Eugenie, den Prinzen Napoleon, die Prinzess Mathilde, Persigny, Walewski, Graf Flahaut u. Im zweiten Abschnitt: „Der politische Geist in Frankreich“: Rouher, Berryer, Thiers, Pelletan, Glais-Bizoin, Jules Simon, Garnier-Pagès, Jules Favre. Der Abschnitt III: „Kirchliches und religiöses Leben“, behandelt an Persönlichkeiten Lamennais, Lacordaire, Renan, Dupanloup, Veuillot u. Im dem Abschnitt: „Die wirtschaftlichen Zustände“ muß der Verfasser naturgemäß weit zurückgreifen, um ein volles Gesamtbild von Ursachen und Folgen zu geben; der letzte Abschnitt des I. Bandes behandelt die Provinzen und Paris in ihren Beziehungen zu einander. — Das Werk empfiehlt sich durch seine Reichhaltigkeit und Universalität aufs beste und dürfte auf dem Lesetisch jedes den politischen Ereignissen folgenden billigerweise nicht fehlen.

Berl. Fremdenblatt.

„Frankreich und die Franzosen“ heißt ein neues Buch von Schmidt-Weissenfels, das wir mit vielem Interesse gelesen haben. In der eleganten und lebendigen Darstellungsweise des Verf. verbreitet es sich, vielfach auf die frühere Geschichte zurückgehend, über die politischen, religiösen, militärischen und wirtschaftlich-socialen Zustände des heutigen Frankreichs. Der Inhalt ist ein überaus reicher und mannigfaltiger und bietet in den Darlegungen allgemeiner Verhältnisse, sowie in den Portraits und Charakteristiken aller öffentlichen Persönlichkeiten eine Fülle der interessantesten Details. Vieles ist ebenso ernsthaft studirt und treffend beobachtet, als es in gutem Feuilletonstyl anziehend geschildert ist. Wir heben z. B. die Ausführung über die Armee- und die neue Militärorganisation, über das Volksschulwesen, den Protestantismus und den Abschnitt „die Provinzen und Paris“ hervor. Europa.

Der zweite Band ist heute in gleicher Anzahl, wie früher der erste, als Rest expedirt worden. Wir bitten um thätige Verwendung und möglichst feste Bestellungen, da wir des nur noch geringen Vorrathes wegen außer Stande sind, mehr als ein Exemplar einer jeden Handlung à cond. zu liefern.

Berlin, den 3. Februar 1868.

A. Sacco Nachfolger.

[2956.] An alle Handlungen, welche verlangten, wurde heute versandt.

Des wahren Schäfer Thomas
zwanzigste
Prophezeiung
von der Vollendung des Deutschen Reiches
1868, 1869, 1870.

Preis 1 Sg .

A cond. 25%, fest 33 $\frac{1}{3}$ %, baar 50%.

Freier. 11/10, 115/100.

10 Freieremplare für Inserate in Localblätter extra.
Es hat sich herausgestellt, daß durch diese populäre Wahrheit im Schalkskleide ein Publicum herangezogen wird, welches jeder andern Literatur unzugänglich bleibt. Ich offerire daher die Rückseite der Prophezeiungen aber nur zu Insertionen wirklich guter Volksliteratur à Zeile 2 $\frac{1}{2}$ Sg .

Berlin, 2. Februar 1868.

Heinrich Emil Schneider.

[2957.] In meinem Verlage erschien eben:

Antiquarische Aufsätze

zur

Geschichte Preußens

von

Dr. Max Töppen,

Direktor des Gymnasiums in Hohenstein in Ostpr.

Inhalt: Einige Reste der altpreussischen Sprache nebst antiquarischen Bemerkungen. — Ueber preussische Lischen, Flecken und Städte. — Ein Beitrag zur Geschichte der Gemeindeverfassungen in Preußen. — Ueber die Pflanzzeit in Preußen zur Zeit des deutschen Ordens nebst Bemerkungen über die Sweiken.

(Separatabdruck in 100 Exemplaren aus der Altpreuß. Monatschrift.) gr. 8. 96 Seiten. Brosch. Preis 15 Sg ord. mit 25% Rabatt gegen baar.

Der kleinen Auflage wegen kann ich nur gegen baar liefern.

Danzig, 30. Januar 1868.

Th. Bertling.

[2958.] An alle Handlungen, welche bestellten, wurde versandt:

Wissenschaftliche Uebersicht

aller

bedeutenderen neuen Erscheinungen

des

deutschen Buchhandels.

13 Nummern. (à 1 Bogen.) Folio.

Partiepreise, halbjährlich:

10 Expl. 1 fl 15 Ngr baar.

25 „ 2 „ 24 „ „

50 „ 4 „ 14 „ „

100 „ 7 „ 24 „ „

Das Aufdrucken der Firma berechnen wir halbjährlich mit 5 Ngr ; den Neusatz von Firmen mit 5 Ngr .

Erscheint regelmässig zu Anfang eines jeden Monats.

Nachbestellungen erbitten wir uns gef. umgehend, da der Satz der Nr. 1 demnächst abgelegt werden muss.

Achtungsvoll

Leipzig, den 29. Januar 1868.

J. C. Hinrichs'sche Buchh.
Verlagsconto.

[2959.] Soeben erschien:

Plan

vom

neuen Leipziger Stadttheater.

Genauere Uebersicht der Eintheilung sämtlicher Sitzplätze.

Pr. 5 Ngr .

Auf Pappe gezogen oder in Einband

Pr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr .

Verlag von Bartholf Senff in Leipzig.

[2960.] Bei mir ist soeben erschienen:

Die Hippologen.

Manual

für

den Pferdemarkt.

Dramolet in drei Scenen

von

einem ehemaligen Offizier des Großh. bad.

(1.) Leibdragonerregiments.

ord. 16 Ngr , netto 13 Ngr .

A cond. bedanke nicht liefern zu können. Bedarf bitte gef. zu verlangen.

Baden-Baden, 29. Januar 1868.

D. R. Marx,

Hof-Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlg.

Enorm billiges Abonnement.

= 6 Sg netto pro Quartal. =

[2961.]

Centralblatt

für den

gesammten Pressverkehr Deutschlands.

Die willkommene Aufnahme, welche dieses, die Interessen der Presse ausserordentlich fördernde Blatt selbst in den entferntesten Gegenden gefunden, liefert mir den Beweis, dass durch die Herausgabe desselben ein bisher noch fehlendes Organ für die Presse geschaffen ist.

Rudolf Mosse in Berlin.

[2962.] Vom Verfasser Herrn James Pincherle, Lehrer der englischen Sprache und Literatur dahier, habe ich den Debit nachstehender Werke erhalten und offerire Ihnen dieselben zu den beigefügten billigen Preisen gegen baar mit 25 % Rabatt:

50 Sonnets. (Ueber sehr variirte und unterhaltende Gegenstände; herausgegeben bei der 300jährigen Geburtsfeier Shakespeare's.) gr. 8. Triest 1864. Sehr elegant ausgestattet. Preis 4 Ngr.

Dante's Memorial. (Enthaltend 10 Sonette Dante's, Petrarca's und Metastasio's ins Englische übersetzt und mit gegenüberstehenden Texten, herausgegeben bei der 600jährigen Jubelfeier Dante's.) gr. 8. Triest 1865. Sehr elegant ausgestattet. Preis 3 Ngr.

Meyerbeer's Record, new poetical Essays. (Enthaltend 40 englische Sonette über mannigfaltige Gegenstände mit Räthseln und Akrosticha, sowie Sprachproben in zigeunerischer Sprache und eine italienische Uebersetzung aus den Shakespeare'schen Sonetten.) gr. 8. Triest 1867. Sehr elegant ausgestattet. Preis 3 Ngr.

Triest, den 28. Januar 1868.

Colombo Coen.

Barthel's Religionsgeschichte.

[2963.] Soeben erschien und wurde an alle Handlungen, welche fest verlangten, versandt:

Religionsgeschichte

vom katholischen Standpunkte aus für höhere Schulanstalten

verfaßt

von **C. Barthel,**

weil. Kgl. Regierungs- und Schulrath etc. etc.

Sechste verbesserte und vermehrte Auflage

von **Dr. C. Otto,**

Präfect d. Fürstbischöfl. Convicts.

Mit Genehmigung des Hochw. Fürstbischöfl. General-Vicariat-Amtes in Breslau.

19 Bog. 8. Eleg. brosch.

Preis 12½ Sgr = 9 Sgr no.

und auf 12 Exemplare ein Freieremplar.

Wir bitten, nach Raumburg's Wahlzettel zu verlangen!

Breslau, 27. Januar 1868.

Josef May & Co.

[2964.] 60 % Rabatt! Von meinen als praktisch, richtig und bequem bekannten

Taschen-Kubik-Tabellen

liefere ich v. Cassa, eleg. geb., franco:

25 Ex. p. 5 Sgr, 12 Ex. p. 2½ Sgr.

Mühlbeck b. Bitterfeld.

Jh. Koch.

Vient de paraître.

[2965.]

La XV. et dernière livraison de

Fabretti, Glossarium Italicum.

Prix 16 fr. 20 c.

Les personnes qui possèdent les premières livraisons de cet ouvrage important et qui désirent de le compléter, sont priées de le faire dans un bref délai, car plus tard il sera difficile d'obtenir des livraisons séparées. Le prix de l'ouvrage complet est de 91 fr. 20 c.

Turin—Florence.

Bocca Frères,

Libraires de S. M. le Roi d'Italie.

[2966.] Soeben versandte ich ein Circular, das Buch:

L'Instruction du Peuple. Histoire de l'Enseignement populaire

par

Léon Lebon,

Fonctionnaire à la Direction de l'Instruction publique.

1 starker Bd. 8. von 454 S.

Preis 1 Sgr 22½ Ngr m. 25 %.

betreffend, und ersuche die geehrten Handlungen, die Verwendung dafür haben, gef. fest zu verlangen.

Ergebenst

Brüssel u. Leipzig, Januar 1868.

C. Muquardt's Verlags-Expedition.

[2967.] Herr. Frißche in Leipzig offerirt:

Dr. Luther's großer Katechismus, herausg. von der Lutherstiftung in Leipzig. 12. Geh. 5 Ngr — 3¼ Ngr no. (10 Expl. für 1 Sgr baar.)

Dr. Luther's kleiner Katechismus. Mit ausgezeichnet großer Schrift gedruckt, mit Beichte, dem Amte der Schlüssel und der Haustafel. 12. Geh. 2 Ngr — 1½ Ngr no. (12 Expl. für 15 Ngr baar.)

Die Augsburgische Confession in 8. mit Dr. Luther's Haustafel. Geh. 1½ Ngr — 1 Ngr no. (12 Expl. für 10 Ngr baar.)

= Militärische Neuigkeit. =

[2968.]

Soeben in meinem Verlage erschien, kann aber nur in feste Rechnung geliefert werden folgende Broschüre des berühmten Obersten Brialmont, Verfassers der Etudes sur la défense des états:

Utilité de la Citadelle du Nord

par

A. Brialmont,

Lieut. Colonel d'Etat Major.

Brochure. 8. Mit einer Karte. 10 Ngr m. 25 %.

Brüssel u. Leipzig, 26. Januar 1868.

C. Muquardt's Verlags-Expedition.

Die neuesten Erfindungen 1868.

[2969.]

Damit keine Störung in der Expedition eintritt, eruchen um baldigste Angabe der Continuation des zwölften Jahrganges (1868). Nr. 1—3 versenden wir unverlangt an die frühesten Abnehmer, von Nr. 4 ab expediren nur fest. Die noch fehlenden Nr. 35—38 vom vorigen Jahre werden ehestens nachgeliefert.

Bestellungen über Leipzig erbitten durch unsern Commissionär Herrn H. Haessel. Wien. **Die Expedition.**

[2970.] In unserem Verlage erschien das

Portrait

des

Prof. Robert von Schlagintweit.

Photogr. Visitenkarte.

Preis 6 Sgr baar.

Wir erlauben uns namentlich die Handlungen in den größeren Orten Rußlands darauf aufmerksam zu machen, da Herr von Schlagintweit in der nächsten Zeit daselbst Vorträge halten wird.

Detmold.

Klingenberg'sche Buchhandlung.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[2971.]

Bodemann,

50 Gedenkblätter zur Confirmation.

Ausgabe A mit 50 biblischen Sprüchen.

Ausgabe B ohne Gedenksprüche.

Hierdurch zeige ich an, daß, nachdem die erste Auflage obiger Gedenkblätter (im Verlage von R. Dandwerts hier) total vergriffen, die zweite Auflage unter der Presse ist und demnächst in einer sehr schönen Ausgabe bei mir erscheinen wird.

Ich bitte die Herren Kollegen — nach Raumburg's Wahlzettel — zu verlangen, und bemerke nur noch, daß der Name des Herrn Verfassers sichere Bürgschaft für die stetige gute Aufnahme der Gedenkblätter abgibt.

Harburg u. Uelzen.

Gußlav Eßan.

[2972.] In einigen Tagen erscheint in Paris:

La Montagne

par

J. Michelet.

1 Vol. in-18. de 400 pages.

Preis ca. 3 fr. 50 c.

Gef. festen Bestellungen sehe ich entgegen. Leipzig, 28. Januar 1868.

Alphons Dürr.

[2973.] In den ersten Tagen des Februar erscheint:

Darwin, the Variation of Animals under Domestication. 2 Vols. with Illustrations. 8. Cloth 28 s. = 8 Sgr 12 Sgr no.

Die bestellten Exemplare werden sofort expedirt. Wir können nur feste Bestellungen effectuiren.

A. Asher & Co. in Berlin u. London.

[2974.] Im Verlag der Unterzeichneten erscheint demnächst:

Das
Recht der Expropriation

von
Dr. Georg Meyer,
Privatdoc. a. d. jurist. Facultät d. Univ. Marburg.
20 Bog. Preis circa 1 $\frac{1}{2}$ Ngr mit $\frac{1}{4}$.
Freieremplare 13/12.

Wir versenden dieses Buch nur auf Verlangen und bitten um baldigste Angabe Ihres Bedarfes.

Leipzig, 30. Jan. 1868.

Scrig'sche Buchhandlung.

Uebersetzungs-Anzeigen.

Neuer Roman von Julia Kavanagh.

= Unverlangt nichts! =

[2975.]

Leipzig, den 1. Februar 1868.

P. P.

Ende dieses Monats erscheint in meinem Verlage unter dem Titel:

„Dora“

ein neuer Roman von
Julia Kavanagh.

Deutsche autorisirte Ausgabe.

6 Bände. Eleg. brosch. ca. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ord.

Bis zum Erscheinen des Werkes eingehende
Baar-Bestellungen expedire ich, wie früher, mit
50 %; spätere nur mit 33 $\frac{1}{2}$ %.

= Unverlangt versende ich nichts! =

Hochachtungsvoll

E. Wiedemann.

Angebotene Bücher u. s. w.

[2976.] **H. Pagerup** in Kopenhagen offerirt:
1 Die Bibel in d. isländ. Sprache. Herausg. von d. Bischof Gudbrand Thorlaks-son. Folio. Gedruckt im J. 1584 in Holum auf Island. 2 Bde. (Große Seltenheit.)

[2977.] **Karl Czermak** in Wien offerirt:
1 Exhibition of the works of industry of all nations 1851. Reports by the Juries. London 1852. Prachtbd. m. Goldschn.

[2978.] **Karl Czermak** in Wien offerirt:
1 Prager Vierteljahrsschrift f. die praktische Heilkunde. Jahrg. 1—24. Epst. bis 1867.
1 Förster, Bauzeitung 1861—64.
Beides sehr gut erhalten.

[2979.] **G. S. Forkel** in Genua offerirt in saubern Expl. u. bittet schleunigst um Gebote:
1 Zeitschrift f. deutsche Landwirthe 1845—50 in solid gehaltenen Ppbdn. mit T. u. 1851—64 in ganz saubern Hftn. Fast neu.
1 Ritter, geogr.-stat. Lex. 1855. In Wild-2 Bde. mit f. Titel mit nur einigen Linsen-2 flecken am Schutte, sonst wie neu.

[2980.] **M. Ruppitsch Bwe.** in Wien offerirt gegen baar:

Budif, A. P., Ursprung, Ausbildung, Abnahme u. Verfall des Turniers. 8. Wien 1836. Br. 6 Ngr.

Hindoglu, A., deutsche Sprachlehre für Armenier. gr. 8. Venedig 1830. Geb. 15 Ngr.

Jakobsz, ausführl. Unterricht in der Perspective. Mit 60 Kupftf. 8. Wien 1822. Br. 15 Ngr.

Tasso, la Gerusalemme liberata. Lex.-8. Berlin 1833. Br. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

[2981.] **Gebr. Rübbling** in Ulm offeriren sofort nach Erscheinen:

1 Ueber Land u. Meer. 19. Bd.

[2982.] **M. Slogau junior** in Hamburg offerirt in Change in neuen, sauberen Exemplaren:

Berger, die Kunstschätze Wiens, sammtl. Wiener Gemälde-Galerien enthaltend. Mit 108 Stahlst. Triest, Lloyd. (Vdnpr. 12 $\frac{1}{2}$) nur 4 $\frac{1}{2}$.

Becht, die Kunstschätze Venedigs. Triest, Lloyd. (Vdnpr. 8 $\frac{1}{2}$) nur 4 $\frac{1}{2}$.

Belvedere. Die k. k. Gemälde-Galerie Wiens mit Tert v. Berger. Triest, Lloyd. Eleg. cart. (Vdnpr. 4 $\frac{1}{2}$) nur 2 $\frac{1}{2}$.

Change- oder auch Baar-Offerten über modernes Antiquariat aus allen Fächern erbitte gefälligst direct und haben stets Erfolg.

[2983.] **Chr. Frdr. Vieweg's** Buchhdlg. in Quedlinburg offerirt:

10 Anders u. St., geistl. Lieder. Breslau 1866, Dülfer. Für 25 Sgr.

4 — do. Geb. Für 15 Sgr.

Für katholische Handlungen.

[2984.] **H. Jos. Tonger** offerirt ab Köln durch Herrn Steinacker in Leipzig:
100 Schreven, Predigten. 3 Bde. Roh. Einzelne Expl., brosch., à 27 Sgr.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[2985.] **A. Waldow** in Leipzig sucht:
1 Krebs, Handbuch der Buchdruckerkunst.
1 Hasper, Handbuch der Buchdruckerkunst.
Erbittet sich überhaupt Offerten über alle die Typographie betreffende Werke.

[2986.] **H. W. Schmidt** in Halle sucht:
1 Geibel, Gedichte. 41. Aufl. Stuttg. 1856.
1 Fliegende Blätter. Sammtl. Jahrg., aber nur billig.

1 Hagen, Handb. der Wasserbaukunst.
1 Duftschmid, K., Fauna Austriae od. Beschr. der oesterr. Insecten. Linz 1825. 3. Bd. apart.

[2987.] **B. Eifendrath** in Amsterdam sucht:
1 Schachzeitung 1864—67. Einzelne Jahrg., gelesen u. gut conservirt, dienen auch.

[2988.] **Th. Bertling** in Danzig sucht:
Bornemann, Civilrecht. — Arago, popul. Astronomie, dtsh. von Hankel. 4 Bde. — Alexis, der Wärfwolf; — der Roland von Berlin. — Löhe, Erweckungen f. d. Herz d. Kinder.

[2989.] **Ludwig & Wohlfarth** in Graz suchen:
1 Sacy, Grammaire arabe. 2 Vols. 2. Edit. Paris 1831.

1 Fliegende Blätter. 38—43. Bd.

1 Westermann's Monatshefte. 7—11. Bd.

1 Ideler, Bedeutung der Sternnamen. Berl. 1809.

[2990.] **G. A. Köhler** in Straßburg in Pr. sucht antiquarisch:

1 Pierer's Lexikon. 4. Aufl. Wenn möglich geb.

[2991.] **F. Höflich** in Warschau sucht:

1 Dizi, 48 Etudes pr. Harpe à double mouvement. Neu oder antiquarisch in gutem Zustande. (Ist in Frankreich oder Italien erschienen.)

[2992.] **G. Bögeneker** in Regensburg sucht billig:

Revue des deux Mondes 1867.

Rousseau, Kunststudien. Erst. 1832 od. 34. Herwegh, Gedichte.

Harro-Harring, polit. Freiheitslieder.

Belletr. Ausland. Bd. 1. 2. Töchter d. Präsidenten.

Europ. Bibliothek d. n. belletr. Literatur. 381. Bd. 1851, Verlagscompt.

Camisso, Gedichte. 3. u. 4. Bd.

Saphir, sammtl. Werke. 4 Bde. Hallberger'sche Berl.

[2993.] **Georg Sendelbach** in Coburg sucht:

1 Wagner, Tristan und Isolde. Clav.-Ausz. m. Text. Arrang. v. H. v. Bülow.

1 Köffelt, Mythologie. — 1 Buchla, Einfluß des Prozesses etc. — 1 Brehm, Thierleben.

[2994.] **J. Taubeles** in Prag sucht:

Bollmer, Wörterbuch der Mythologie aller Völker. 1859, Kraus & Hoffmann.

Jahn, Goethe's Briefe an Leipziger Freunde. Hold, Weltgeschichte. 2. Aufl.

Naturwissenschaften, herausg. v. Masius. 2. Aufl. 3. Bd. 3. Abth. bis Ende.

[2995.] Die **K. André'sche** Buchh. in Prag sucht:

1 Strickland, Lives of the queens of England.

[2996.] **Fr. Haerpfer** in Prag sucht:

Codex diplom. Brandenburgensis, hrsg. v. Riedel. 1. Hauptthl. Bd. 1—4. — Bichat,

pathol. Anatomie; deutsch v. Postel. Lpz. 1827. — Müller-Pouillet, Lehrbuch d.

Physik. 6. Aufl. 1862—64; — Lehrbuch d. kosmischen Physik. 2. Aufl. 1865. —

Augustinus, de civitate Dei. — Alles von Schleicher.

[2997.] **Wilhelm Kübling** in Stuttgart sucht billigst:

Preuß. Handelsarchiv. Jahrg. 1862—67.
Bremer Handelsblatt. Jahrg. 1862—67.
Deutsche Vierteljahrschr. Jahrg. 1866, 67.

[2998.] **Theodor Gahn** in Rheindt sucht billig:
Kaiser's Bücherlexikon.
Kirchhoff's Bücherkataloge.
Hinrichs' Bücherkataloge.

[2999.] **Js. An. Nijhoff & Zoon** in Arnhem suchen und erbitten sich Offerten durch Herrn T. O. Weigel:

1 Augusti, Corpus libr. symbol. Ed. 2. 1846.

1 Alm. de Gotha 1814 und vor 1800.

1 Erdmann, Journal f. prakt. Chemie. Bd. 1—90.

1 Heinsius oder Kayser, Bücherlexikon 1835 u. ff.

1 Reinwald, Catal. franç. Soweit erschienen.

1 Catal. of engl. books 1835—65 u. ff.

1 Brunet, Manuel du libraire. Letzte Ausg.

Diverse Hefte der Vandenhoeck & Ruprecht'schen Kataloge.

[3000.] Die **Buchhandlung für Staatswissenschaften und Geschichte** (Fr. Kortkamp) in Berlin sucht schnell:

1 Ihering, Geist des röm. Rechts. Cpl.

1 Ministerialblatt f. d. innere Verwaltung. Cpl.

Offerten gef. nur mit directer Post.

1 Rönne, Gewerbe-Polizei. Bd. 1.

[3001.] **Emil Baensch**, königl. Hofbuchhdlg. in Magdeburg sucht:

Dumas, Graf von Monte Christo.
Gesellschaftung von 1806—67.

[3002.] Die **J. G. Niemann'sche** Hofbuchhdlg. in Coburg sucht billig:

1 Osterloh, der ord. bürg. Prozeß.

1 — die jumm. Prozesse.

[3003.] **G. S. Reclam sen.** in Leipzig sucht:

1 Goethe's ausgew. Werke. T.-A. 12 Bde.

[3004.] **G. L. Zimmermann** in Libau sucht billig, aber gut erhalten:

1 Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie, herausg. von R. Virchow. (Erlangen.)

1 Handbuch der allgemeinen und speciellen Chirurgie, herausg. v. Billroth. (Erlangen.)

1 Niemeyer, specielle Pathologie und Therapie. 2 Bde. 6. Aufl.

1 Moleschott, Physiologie d. Nahrungsmittel. 2. Aufl.

[3005.] Die **Gropius'sche** Buchhandlg. (A. Krausnick) in Potsdam sucht gut erhalten:

1 Gesellsch. f. d. preuß. Monarchie. Jahrg. 1862, 66, 67.

1 Amtsblatt d. königl. Regierung zu Potsdam. Jahrg. 1861, 62, 63, 65, 66, 67.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

[3006.] **Hoffmann & Campe** in Hamburg suchen:

1 Droysen, Geschichte Alexander's des Großen. Gotha, F. A. Perthes.

1 Auerbach, das Judenthum und die neueste Literatur. Stuttgart, Brodhag.

1 Flore des serres et des jardins de l'Europe. Brüssel. Soweit erschienen.

[3007.] **G. F. Steinacker** in Leipzig sucht, wenn möglich in gebundenen Exemplaren:

1 Hirzel, Hauslexikon. 3. Aufl. 6 Bde. (Breitkopf & H.)

1 Wendt, Familienlexikon. 1863 (Amelang's B.)

1 Windler, Recepttaschenbuch. (Spamer.)

1 Percy, Receptlexikon. 2. Aufl. (Arnob., Korn.)

1 Brockhaus' Austr. Familienlexikon. 7 Bde.

1 Kübler, das Hauswesen. (Engelhorn.)

1 Grebitt, die besorgte Hausfrau. (Amelang.)

Sowie überhaupt chemisch-techn. Werke populärer Tendenz.

[3008.] **Justus Naumann's** Buchhandlung (Heinrich Naumann) in Dresden sucht:

1 Auberlen, Daniel.

1 Chrysostomus, Homilien, v. Knorr. 1856.

1 Plitt, Glaubenslehre.

1 Spurgeon, Predigten. Cpl.

1 Zeller, bibliisches Wörterbuch. Neueste Auflage.

1 Meyer, Commentar über den Brief des Jakobus.

1 Regenvolsäus, über die alte Bruderkirche.

[3009.] **K. F. Köhler's** Antiquarium in Leipzig sucht:

Chemitii judicium de controversiis. Witteb. 1594.

Kimedoncius, Synopsis de redemptione. 1593.

Kinarius, Examen synopsis Kimedoncii. 1594.

Hunnius, Calvinus judaizans. 1593.

Pareus, Calvinus orthodoxus. 1595.

Schadow, Knochen- u. Bänderlehre. 1830.

Hederich, mythol. Lexikon.

Lazarus, d. Ideen in d. Geschichte.

Masius, Bericht von dem Unterschied d. luth. u. reform. Kirche. 1843.

Schlez, Denkfrend. 3. Thl. Naturlehre.

Brückner, Hilfsbuch z. Einübung der hebr. Grammatik. 1842.

[3010.] **K. F. Köhler's** Antiquarium in Leipzig sucht:

1 Zachariae, Anecdota. 1843.

1 — Collectio libr. juris graeco-rom. inedit. 1852.

1 — *al fonal*, üb. d. Zeitabschnitte. Hdlbg. 1836.

1 — *ó πρόχειρος νόμος*. Hdlbg. 1837.

1 — *Historiae juris graeco-rom. delineatio*. 1839.

[3011.] **Gehr. Carl & Nicolaus Benziger** in Einsiedeln suchen billig:

Lafontaine's Fabeln, übers. von Jäger. (Michelsen.)

Bohlen, das alte Indien. 2 Tble.

Zhiersch, Vorlesgn. üb. Katholicismus u. Protest.

Baibinger, Sprüche Salomo's.

Frijsche, Commentar üb. das Buch Sirach.

Eisenmenger, entdecktes Judenthum. 2 Tble.

[3012.] **Franz Thimm** in London sucht:

1 Forchhammer, über den Goltstrom.

Jede Abhandlung über den Goltstrom.

[3013.] **D. Altmüller** in Sorau sucht:

1 Dacheim 1866. — 1 Archiv f. Ophthalmologie, hrsg. v. Arlt, Donders u. Gräfe. 1—12. Jahrg.

[3014.] **A. G. Reher** in Wandersbeck sucht:

Windell, Handbuch für Jäger, von Tschudi. Romane von Ketchiffe.

[3015.] **Schmorl & von Seefeld** in Hannover suchen antiquarisch:

Firmenich, Germaniens Völkerstimmen. Cpl.

Erdmann, Geschichte d. neueren Philosophie.

Cpl., oder 3. Bd. 1. 2. Abth. ap.

[3016.] **G. F. Schmidt** in Straßburg sucht unter vorheriger Preisangabe:

Hoffmann, G. T. A., gesammelte Schriften. Brockhaus' Conv.-Lexikon. 10. Aufl.

[3017.] **Gebrüder Lauffer** (Gustav Bickel) in Pest suchen und bitten um Offerten:

1 Böttcher, Tektonik der Hellenen.

[3018.] **Egon Max** in Marienwerder sucht billigst:

Freitag, neue Bilder aus dem Leben des deutschen Volkes.

— Bilder aus neuer Zeit.

Billige Romane in französischer Sprache.

[3019.] **E. Obertüschen** in Münster sucht:

1 Buffon's Naturgeschichte m. col. R.

[3020.] **G. B. Griesbach** in Gera sucht:

1 Augusti, symb. Bücher. — 1 Hase, symbol. Bücher. — 1 Gesenius, hebr. Wörterbuch. — 1 Flügel, Triglotte. — 1 Wackernagel, Leseb. II. — 1 Otte, Handb. d. kirchl. Kunstarchäol. — 1 Otte, archäol. Wörterbuch. — 1 Förster, Gesch. d. d. Kunst. — 1 Förster, Geschichte d. neuen deutschen Kunst. — 1 Förster, Reise d. Belgien nach Paris. — 1 Linke, Flora v. Deutschl. — 1 Vischer, Lehrbuch d. Aesthetik. — 1 Münchner Fliegende Bl. Cpl. — 1 Sanders, Wörterbuch d. d. Sprache. Cpl. — 1 Spinoza, Opera. — 1 Daniel, Handbuch der Geographie. Cpl.

[3021.] Die **Engelhardt'sche** Buchh. in Freiberg sucht:

1 Rittinger, Erfahrungen. Jahrg. 1851—53 u. 66 u. 67.

[3022.] **W. Maute Söhne**, vormalig Perthes-Besser & Maute in Hamburg suchen:
1 Jaffé, de arte medica saeculi XII. Berlin 1853.
1 Droysen, Geschichte Alexander's des Großen. Gotha 1836.
1 Romberg's Zeitschrift für Baukunst 1855.

[3023.] **Felix Schneider** in Basel sucht:
Memoirs of Humphrey Davy.
Geschichtsfreund. (Einsiedeln.) I—V.
Hoffmann, Gefahren d. Wildniß.
Guericke, Symbolik.
Calwer, Bibelklärung.

[3024.] **A. Asher & Co.** in Berlin suchen:
Crelle's Journal f. Mathematik. Bd. 12. Hft. 2., oder Bd. 12. cplt., oder irgend eine Reihe, welche Bd. 12. enthält.

[3025.] **G. J. Manz** in Regensburg sucht:
1 Servinus, Gesch. d. 18. u. 19. Jahrhunderts. Bd. 3. u. folg. od. cplt.
1 Häuffer, dtische Geschichte. 4 Bde.
1 Streffleur, oesterr. militär. Zeitschrift 1860, letzter Bd. u. 1866, Hft. 15. 16., nöthigenfalls auch d. ganzen Jahrg. (Gerold.)
1 Weber's Illustr. Kalender 1867.

[3026.] **Haar & Steinert** in Paris suchen:
1 Schachzeitung. 12. Jahrg. 1857. Lpzg.
1 Novum Testamentum tetraglotton, ed. Theile et Stier. 2. Ausg. Bielefeld 1858.

[3027.] **C. Hübscher** (S. Heyn) in Schlez sucht:
1 Genz, Schreiben an Fr. Wilhelm III. bei seiner Thronbesteigung. 1798.

[3028.] Die **Agentur des Rauchen Hauses** in Hamburg sucht billig:
1 Götschen, deutsche Klinik 1867.

[3029.] **Zendler & Co.** in Wien suchen:
1 Gazette des beaux-arts. Jahrg. 1859 u. ff.

[3030.] **J. Moone Bz.** in Delft sucht:
Schumacher's Hülftafeln.
Minding, Integraltafeln.
Junghuhn, geol. Karte v. Java.
Hinrichs' 5jähr. Katal. 3. Bd. (1861—65.) — halbjähr. Katal. 1866, 67.

[3031.] Die **Ventner'sche** Buchhandlung in München sucht und sieht gef. Offerten entgegen:
Jofika, Familie Mailly. Lpzg., Arnold.
— Stephan Jofika. Lpzg., Arnold.

[3032.] **H. Hagerup** in Kopenhagen sucht billig:
1 Das Großherzogth. Baden in malerischen Originalansichten. 51 Lfgn. Darmstadt, Lange.
1 Saxo Grammat., Histor. danica. Paris 1514.

[3033.] **F. Butsch Sohn** in Augsburg sucht:
Kock, P. de, Oeuvres.
Fliegende Blätter. Bd. 1. u. folg.

[3034.] **Ed. Goetz** in Berlin sucht:
Maurer, Markenverf.; — Fronhöfe u. Dorfverf. — Rapp, Menschenhandel n. Amerika. — Bornemann, Civilrecht. 2. Aufl. — Koch, Erbrecht; — Prozeßpraxis; — Landrecht. 3. 4. Aufl.; — Privatrecht. 3. Aufl. — Ztschr. f. dtisch. Strafverfahren 1849. — Schaumann, Criminalpsychologie. — Krug, Stud. z. Ausl. d. Strafrechts. 2. Aufl. — Geib, Strafrecht. — Bar, Recht u. Beweis im Geschwornengericht. 1865.

[3035.] **Carl Jürgens** in Spandau sucht:
1 Meyer's Lexikon mit Suppl. u. Karten.

[3036.] **Albert Fritsch** in Leipzig sucht billigst:
Starke's Bibelwerk. 9 Bde. Lpzg. 1758.
Thucydides, ed. Poppo. 8. Lpzg. 1821—28.

Demosthenes, ed. Voemel. 2 Fasc. 4. Halis 1856.
— übersetzt von Jacobs. 8. Lpzg. 1805.
— übersetzt von Becker. Halle 1824—26.
— ed. Reiske. Edit. correct. cur. Schaefer. Cum ind. 9 Vol. 8. Lond. 1822.
Euripides, ed. Matthiae. 9 Bde. 8. Lpzg. 1813—29.

[3037.] **C. H. Forkel** in Chemnitz sucht gut und billig und bittet um spec. Offerten:
1 Diesterweg, Astronomie.
1 Bscholke, Selbstschau; — und dessen Portr. in größ. Format.
1 Schlacht bei Gitschin. } Größ. Format in
1 Schlacht von Königgrätz. } col. Bildern.

[3038.] **D. May's** Buch- und Kunsthdg. (C. Roeder) in Chemnitz sucht billigst:
1 Saphir, Schriften. Cplt.
1 Familienbuch d. oesterr. Lloyd 1857 u. 58.

[3039.] **Kirchhoff & Wigand** in Leipzig suchen:
1 Blätter f. Rechtspflege in Thüringen und Anhalt. 5—7. Bd.
1 Uechtritz, Nachrichten v. adligen Familien.
1 Bernhardt, griech. Literaturgeschichte.
1 Pindarus, ed. Boeckh. Grosse Ausg.

[3040.] **A. G. Lichtenberger**, Musikalienhandlung in Leipzig sucht antiquarisch:
Marpurg, Anleitung zur Fuge.
Beethoven, Uebungen im Contrapunkt; und andere ähnliche Werke über Theorie.
Ich bitte, die billigsten Preisangaben zu stellen. Laden- und Baarpreise.

[3041.] **S. Calvary & Co.** in Berlin suchen:
1 Pindar, übers. v. Mommsen.

[3042.] **Louis Pernitzsch** in Leipzig sucht:
1 Rieß, Lehre von der Reibungselektricität. 2 Bde.
1 Aristotelis op. omn. gr. et lat., ed. Buhle. 5 Vol. Bip. 1791—1800.

[3043.] **Julius Werner** in Leipzig sucht antiquarisch:
1 Bluntschli, Staatswörterbuch. Cplt.

[3044.] **Ernst Günther's** Verlag in Breslau sucht:
1 Biblia laciński-polska. (Wilna.) IV. 1. Hälfte.

[3045.] **Ed. Schnee** in Memel sucht:
1 Daheim 1866. Octbr.—Decbr.

[3046.] Die **v. Rohden'sche** Buchh. in Lübeck sucht:
1 Preuß. Medicinalkalender f. 1868.

[3047.] **F. C. Neupert** in Plauen sucht:
1 Pharmacopoea saxonica.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[3048.] **Schleunigt** zurück erbitte mir:
Zeitschrift für bildende Kunst. 1866 cplt. (I. u. II. Halbband). 1867 cplt. (III. u. IV. Halbband).

Es fehlt mir gänzlich an Exemplaren zur Ausführung fester Bestellungen, weshalb ich dringend bitte, die wenigen à cond. versandten Exemplare completer Jahrgänge mit thunlichster Beschleunigung zu remittiren.

C. A. Seemann in Leipzig.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[3049.] In dem Sortimentsgeschäfte einer größeren Stadt der Provinz Hannover wird zu Ostern d. J. eine Gehilfenstelle frei. Zur Besetzung derselben wird unter günstigen Bedingungen und freundlichen Verhältnissen ein älterer Gehilfe luther. Confession gesucht, welcher im Besiz guter Zeugnisse ist und sich durch längeren Aufenthalt in norddeutschen Sortimentshandlungen eine tüchtige Geschäftserfahrung erworben hat. Junge Leute, welche erst vor kurzer Zeit die Lehre beendet haben, wollen sich nicht melden. Gefällige Offerten unter A. 1. befragt die Exped. d. Bl.; mit Franco-Marken versehene Briefe werden direct befördert.

[3050.] Ein tüchtiger Gehilfe, der an schnelles und pünktliches Arbeiten gewöhnt und befähigt ist, während der Sommermonate ein Füllgeschäft in einem Badeorte selbständig zu führen, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten werden durch Vermittlung von Herrn Hans Barth in Leipzig erbeten.

[3051.] In einem neugegründeten Sort.-Geschäft findet ein gut empfohlener jüngerer Gehilfe sofort Anstellung. Kenntnisse in der prot. Literatur sind unbedingt nöthig. Gehalt fürs erste 240 Thaler. Offerten mit Chiffre Z. 7. befördert Hr. Immanuel Müller in Leipzig.

[3052.] Für eine Buchhandlung in einer großen Stadt Norddeutschlands wird ein Commis von solidem Charakter gesucht, der mit tüchtigen Kenntnissen auch Fleiß und Accurateffe im Arbeiten besitzt und nicht gar zu langsam ist. Briefe, mit Zeugnissen versehen, befördert Herr L. A. Kittler in Leipzig.

[3053.] Zum 1. April ist in einem norddeutschen Sortimentgeschäft eine Gehilfenstelle zu besetzen, für die ein gut empfohlener jüngerer Gehilfe gesucht wird.

Gefällige Offerten unter Chiffre R. K. # 156. hat die Exped. d. Bl. zu befördern die Güte.

[3054.] In unserer Sortiments- und Verlags- handlung ist eine Volontär- und Lehrlingsstelle vacant. Befähigte solide junge Leute wollen sich dieserhalb recht bald direct an uns wenden.

Neuwied a/Rhein.

J. S. Neuser'sche Buchhandlung.

[3055.] Für mein Sortimentgeschäft, verbunden mit Leihbibliothek, Journallesezirkel, Schreib- materialien etc., suche ich einen jungen Mann aus guter Familie als Lehrling.

Pension kann ich unter annehmbaren Be- dingungen nachweisen.

Spandau, 30. Januar 1868.

Carl Jürgens.

[3056.] Ich suche für meine Handlung einen Lehrling, der mit guten Vorkenntnissen aus- gerüstet sein muß. Kost und Wohnung gegen bil- lige Entschädigung in meinem Hause.

Gefällige Offerten erbittet direct, oder durch Vermittlung des Herrn E. F. Steinacker in Leip- zig, der zur Ertheilung weiterer Auskunft gern bereit ist.

Döbeln, Januar 1868.

Carl Schmidt.

Gesuchte Stellen.

[3057.] Für einen jungen Mann, welcher in meinem Geschäft seine 4jährige Lehrzeit bestanden, nach Ableistung seiner einjährigen Militärpflicht weitere 1½ Jahre als Gehilfe gearbeitet hat und den ich angelegentlich empfehlen kann, suche ich pro 1. April eine Stelle in einem lebhaften Sor- timentgeschäft.

E. Zimmermann in Glogau.

[3058.] Ein junger Mann, der vor einem Jahre in einer sehr lebhaften Verlags- und Sortiment- buchhandlung, verbunden mit Papiergeschäft, seine Lehrzeit bestanden und seit dieser Zeit als Gehilfe daselbst noch arbeitet, sucht zu seiner weiteren Aus- bildung pr. Ostern unter bescheidenen Ansprüchen eine Gehilfenstelle in einer größeren Handlung.

Ueber seine Persönlichkeit, sowie seine bis- herigen Leistungen ist sein jetziger Chef gern be- reit, nähere Auskunft zu ertheilen.

Gef. Offerten unter W. M. # 301. wird Herr Rob. Frieße in Leipzig die Güte haben an den Suchenden gelangen zu lassen.

[3059.] Ein junger Mensch, welcher 1 Jahr im Buchhandel gearbeitet hat und eine schöne Hand- schrift schreibt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Lehrlingsstelle. Alles Nähere durch Herrn Carl Köhler in Leipzig, Ritterstraße Nr. 8.

Befetzte Stellen.

[3060.] Dankagung. — Den Hrn. Bewer- bern um die unter B. # 3. ausgeschriebene Stelle dankend, wird hierdurch deren Befetzung angezeigt.

H. Kirchner in Leipzig.

[3061.] Allen Bewerbern der in meinem Ge- schäfte angebotenen ersten Gehilfenstelle zeige ich ergebenst an, daß dieselbe besetzt ist. Die zahl- reichen Offerten zu beantworten, ist mir nur auf diesem Wege möglich.

Ötzen.

Paul Schettler.

Bermischte Anzeigen.

[3062.] Soeben erschien mein
70. Verzeichniß antiquarischer Bücher
und steht auf Verlangen zu Diensten.

Rabatt (gegen Zahlung in Pr. G.) 25 %.
J. Taubeles in Prag.

[3063.] Soeben erschien:
Antiquarischer Anzeiger
Nr. XVIII.

Derselbe wurde in gleicher Anzahl wie Nr. XVII versandt. Nr. XIX, welcher Anfang Februar erscheint, versende ich nur auf Ver- langen, und bitte ich die Herren, welche sich ferner für meine Anzeiger verwenden wollen, um gütige Angabe ihres Bedarfs pro 1868, zu welchem Zwecke ich ihnen den Verlangzettell in Naumburg's Wahlzettell empfehle. Rabatt 15 %.

Hochachtungsvoll

München, Januar 1868.

Theodor Ackermann.

[3064.] Folgende neue Lagerkataloge kamen soeben zur Versendung:

Nr. 199—201. Geschichte. Geographie. 4119 Nrn.

Nr. 202. Militaria. 500 Nrn.

Nr. 203. Medicin. Anatomie. Physiologie. 1026 Nrn.

Nr. 204. Astronomie. Mathematik. Me- chanik. Physik. Chemie. Technologie. Handel. 1131 Nrn.

Nr. 205. Theoret. u. prakt. Musik. 2165 Nrn.

Leipzig, Januar 1868.

Kirchhoff & Wigand.

Bibliothekverkauf.

[3065.] Vom hies. Königl. Kreisgerichte mit dem Verkauf der vom verstorbenen Oberlehrer Koch hinterlassenen Bibliothek betraut, erlaube ich mir namentlich die Leipziger Herren Antiquare mit dem Bemerkten darauf aufmerksam zu machen, daß ein vollständiger Katalog nebst Taxe bei meinem Commissionär Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig zur gefälligen Einsicht ausliegt. Die Herren Antiquare anderer Städte, welche etwa darauf reflectiren, bitte ich, sich in frankirten Briefen direct an mich zu wenden. Geehrten Geboten sehe entgegen.

Potsdam, 29. Januar 1868.

Gropius'sche Buchhdlg. (A. Krausnick).

Maculatur - Verkauf.

[3066.] 15 bis 20 Cntr. alte Bücher ohne Schalen, großes und kleines Format, sollen als Macula- tur à Cntr. 2½ # franco hier verkauft werden durch die

M. S. Meffner'sche Buch- u. Antiquarhdlg.
in Cassel.

Copir-Utensilien, Stempelpressen, Farben- stempel, Petschafte, Schlagpressen,

[3067.] in jeder Ausführung, unter Garantie der Solidität, liefert

Chemnitz.

Anton Send.

12 Neumarkt 12.

Preiscourante gratis.

E. Deckmann's Verlag in Leipzig

[3068.] ist laut bereits geschriebener Anzeige mit allen Activis in meinen Besitz übergegangen und ersuche ich Sie daher, alles Ihnen in Rechnung 1867 unter der Firma: E. Deckmann in Leipzig gelieferte, sowie Saldo-Vorträge und Dis- ponenda aus R. 1866 auf mein Conto gef. übertragen zu wollen.

Disponenda kann ich von den früher Deck- mann'schen Artikeln wegen Vorbereitung neuer Auflage nicht gestatten.

Berlin.

E. Mode's Verlag.

[3069.] Den Herren Berlegern von dahin einschlagenden Werken empfehlen wir zu Ankündigungen den
literarischen Anzeiger

des in unserem Verlage erscheinenden

Archiv

für Anatomie, Physiologie und wissenschaftliche Medizin.

Herausgegeben

von den Professoren E. B. Reichert u. du Bois-Reymond in Berlin.

(Fortsetzung von Joh. Müller's Archiv.)

Wir berechnen bei Inseraten die Petitzeile oder deren Raum mit 2 N^o und für 400 Bei- lagen, welche wir anheften lassen, 2 #. Bei dem Umstande, daß die kompletten Jahrgänge dieses Journals meistens erst nach über Jahresfrist gebunden werden können, und somit die einzelnen Hefte länger im Handgebrauch bleiben, dürfte Erfolg von Ankündigungen außer Zweifel sein.

Leipzig.

Veit & Co.

Süddeutsches Sonntagsblatt.

Organ für deutsche Bildung und Literatur.

[3070.]

Herausgegeben von

Dr. Johannes Gühr.

Auflage 1000. Vierteljähriger Abonnementspreis 12 N^o. Insertionspreis für die 2spaltige Petit- zeile 2 N^o. netto baar.

Inserate aller Art finden durch Vermittlung von Albert Koch in Stuttgart sofortige Auf- nahme, namentlich sind solche über literarische und künstlerische Erscheinungen von bestem Er- folge.

Passende Novitäten werden schnellstens be- sprochen und Recensionsbelege gratis geliefert.

[3071.]

Zu Inseraten

empfehlen wir die in unserem Verlage erschei- nenden Zeitungen

Neuwieder - Zeitung

und

Andernacher - Zeitung.

Die Auflage beider Blätter beträgt über 1700 Exemplare und hat die Neuwieder-Zeitung weit mehr als die doppelte Abonnentenzahl der übrigen im Kreise Neuwied erscheinenden Blätter. Wir berechnen die gespaltene Petitzeile zu 1 S^o für Inserate in beiden Zeitungen zusammen. 1000 Beilagen mit unserer Firma werden gratis beigelegt.

Neuwied, im Januar 1868.

Strüder'sche Buchhdlg.

[3072.] Zur Nachricht.

Heute verschickten wir an unsere w. Geschäftsfreunde unsere diesjährige Remittendenfactur und wiederholen hier unsere Bitte, von den auf der Factur näher bezeichneten Artikeln uns nichts zur Disposition stellen zu wollen; auch die entfernteren Handlungen wollen davon gef. Notiz nehmen und uns namentlich alle nutzlos auf Lager befindlichen älteren Artikel ohne Ausnahme zurückschicken. Wenn möglich, bitten wir schon vor der Messe um Rücksendung aller unverkauften Exemplare von: Dieterici, Logik der Araber. Knapp, Sterblichkeit. Zejschwiß, Verfassungsziel. Leipzig, den 31. Januar 1868. J. G. Hinrichs'sche Buchhandlung. Verlagsconto.

[3073.] Keine Disponenda

von Wachenhusen, Paris I. u. II. Wir bitten selbst die entferntesten Handlungen, dies zu beachten. Berlin. Hausfreund-Expedition.

[3074.] Die Artistische Anstalt

von Emil Hochdanz in Stuttgart empfiehlt sich zur Ausführung von Aufträgen in allen Zweigen der Lithographie bis zum feinsten Farbendruck ebenso in Stahlstich, Holzschnitt, Zeichnung und Colorit und sichert bei prompter Bedienung billigste Preise zu.

[3075.] Fr. Karafiat in Brünn ersucht um Zusendung von antiquar. Katalogen, besonders Medicin, Geschichte der Medicin und Culturgeschichte.

[3076.] Theodor Hahn in Rheydt erbittet gute Nova aus der Theologie, Freimaurerei, Landwirthschaft, Medicin, Chemie, Baukunde, Maschinenkunde.

[3077.] Js. An. Nijhoff & Zoon in Arnheim erbitten sich durch Herrn T. O. Weigel in Leipzig: Antiquar- und Auktionskataloge in 2-4facher Anzahl, sowie auch Verlagskataloge.

[3078.] G. G. Forkel in Chemnitz bittet um Maculatur-Offerten.

[3079.] Zene verehrlichen Verlagsbandlungen, bei denen in den letzten 6 Jahren Werke und Broschüren über Nationalökonomie, Volkswirthschaft, Genossenschaftswesen etc. erschienen sind, bitten wir um deren unverlangte Zusendung in 2-3 Exempl. à cond.; wir stellen Absatz in sichere Aussicht. Prag. J. G. Calve'sche f. f. Universitäts-Buchhandlung.

[3080.] Theologische und landwirthschaftliche Nova erbitte in 6facher Anzahl. Straßund, Januar 1868. G. Hingst Nachfolger. (N. Dühr.)

Antiquariats-Kataloge

[3081.] erbitten wir uns jetzt regelmäßig in 12facher Anzahl zur besten Verwendung. Jurany & Hensel in Wiesbaden.

Beachtenswerth!

[3082.] Zu wirksamen Inseraten empfiehlt sich die in Graz erscheinende belletristische Wochenschrift: Oesterreichische Gartenlaube.

Oesterreichische Gartenlaube.

(Auflage 4000.)

welche durch ganz Oesterreich verbreitet ist. Insertionsgebühr wird für die 3gespaltene Petitzeile für einmalige Einschaltung 1 Ngr., bei mehrmaligen Wiederholungen 8 Pfennige berechnet, excl. 6 Ngr. Stempel für eine jedesmalige Einschaltung.

Zugleich ersuchen wir die Herren Verleger, welche ihre Verlagsartikel in dem zur Oesterreichischen Gartenlaube gehörigen Beiblatt besprochen wünschen, um gefällige Uebersendung von Recensionsexemplaren durch unsere Herren Commissionäre Julius Werner in Leipzig und H. Martin in Wien.

Ergebenst

Expedition der Oesterreichischen Gartenlaube in Graz.

[3083.] Anzeigen auf dem Umschlage des Staats-Archiv

von Hegidi und Klauhold

betreffend Staatswissenschaft Rechtswissenschaft Geschichte

haben guten Erfolg. Ich berechne 2 1/2 Ngr für die gesp. Zeile und stelle den Betrag in Rechnung. Otto Reißner in Hamburg.

[3084.] Unser Geschäftslocal befindet sich von Dienstag den 28. d. M.

Oranienstraße 108

und bitten wir, directe Briefe, Circulare etc. dahin zu richten.

Berlin, Januar 1868.

Carl Heymann's Verlag. (J. Imme & A. Danz.)

Leipziger Börsen-Course

am 1. Februar 1868.

(B = Brief. bz = Bezahlt. G = Gesucht.)

Table with columns for location (Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, Wien) and exchange rates for various currencies (k. S., l. S., Pr. Ct., etc.).

Sorten.

Table listing various gold and silver coins and notes (Kronen, Zpsd., Augustdor, etc.) and their corresponding exchange rates.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung an sämtliche Leipziger Buchhandlungen. - Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. - Der internationale Buchhandel und der Schutz des literarischen Eigenthums. I. - Nochmals die Berliner Veffellankait. - Miscellen. - Personalnachrichten. - Briefwechsel. - Anzeigebblatt Nr. 2946-3084. - Leipziger Börsen-Course am 1. Februar 1868.

Large table listing names of publishers and booksellers (Adermann, Agentur d. Hauben, Andre, Anonime, etc.) and their associated numbers or titles.